

Ausgabe 24 / Mai 2018



## Inhaltsverzeichnis:

Seite 1  
Ministerpräsident besucht  
Flüchtlingswohnheim

Seite 2  
Draußen muss in Lingen  
niemand schlafen

Seite 3  
Sein Traumberuf ist  
Rettungssanitäter

Seite 4-5  
SKM-Fachdienste –  
Leistungen im Überblick

Seite 6  
Mehr Geld für die  
Betreuung von  
Menschen mit Handicaps

Seite 7  
REHOLAND

Seite 8  
Kurznachrichten

## Ministerpräsident besucht Flüchtlingswohnheim

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil hat am 4. April das Flüchtlingswohnheim an der Gierenbergstraße in Altenlingen besucht. Er habe einen sehr guten Eindruck gewonnen, sagte Weil nach der Besichtigung des Wohnheimes. Bei der Begrüßung des Ministerpräsidenten wiesen Oberbürgermeister Dieter Krone und SKM-Geschäftsführer Hermann-Josef Schmeinck darauf hin, dass sich das Konzept der dezentralen Unterbringung von Flüchtlingen bewährt hat.

Durch die Verteilung auf die Ortsteile konnte eine räumliche Konzentration vermieden werden. Es wurde bei dem Besuch auch angesprochen, dass es an diesem und an anderen Standorten im Vorfeld sehr kontroverse Diskussionen gegeben hat. Dies hat sich jedoch geändert.

Die Nachbarschaften und andere freiwillige Helfer sind aktiv geworden und unterstützen die Neuankommlinge z.B. bei der Sprachförderung. Wichtig

ist, dass die Stadt und der SKM in der Flüchtlingsarbeit an einem Strang ziehen. Bei der weiteren Integrationsarbeit ist Geduld auf beiden Seiten gefragt. Viele gute Ansätze sind erkennbar, aber es bleibt eben auch noch viel zu tun. Häufig werden z.B. bei der Integration in Arbeit Integrationsketten durchbrochen, wenn sich der Status und damit die jeweiligen Kostenträger ändern. Der Blick auf die Menschen und ihre Bedürfnisse wäre hier zielführender.

Ein System „aus einem Guss“ mahnte in diesem Zusammenhang auch der Ministerpräsident an. Wir vom SKM sagen in diesem Zusammenhang einmal wieder allen, die unsere Arbeit, und damit die Flüchtlinge, unterstützen, ein herzliches Dankeschön! Und wenn nicht alles rund läuft, sind wir immer bereit, uns sachgerechter Kritik zu stellen! Sprechen Sie uns gerne an!



Vor dem Flüchtlingswohnheim an der Gierenbergstraße in Altenlingen begrüßten Vertreter der SPD, des SKM und der Stadt den niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil (4. von links). Foto: Thomas Pertz

# Draußen muss in Lingen niemand schlafen

## Wo kommen Obdachlose in Lingen unter?

Durchreisende ohne feste Wohnung, die sich in Lingen aufhalten, oder Menschen, die in der Stadt aus ihrer Wohnung raus mussten und ebenfalls ein Dach über dem Kopf benötigen, bekommen es auch: an der Rheiner Straße bzw. am Hessenweg. Die erste Adresse ist dem SKM Lingen zugeordnet, die zweite der Stadtverwaltung. Das Korczak-Haus des SKM an der Rheiner Straße in Lingen bietet im Rahmen der Wohnungslosenhilfe vor allem durchreisenden Obdachlosen eine Möglichkeit, ein paar Tage dort zu bleiben und zu übernachten. Versorgt werden die Menschen aber nicht nur mit frischer Bettwäsche und einem täglichen Essen zum Preis von einem Euro. Versorgt werden sie auch mit jeder Menge Beratung und Information über Hilfsmöglichkeiten, wie die beiden Sozialpädagogen Julia Gebbeken und Burkhard Gerull berichteten.

Das tägliche Angebot, dort mittags zu essen, nehmen im Durchschnitt 15 Menschen wahr. In kälteren Monaten seien es auch bis zu 25 Betroffene. Im vergangenen Jahr haben 111 Durchreisende die Übernachtungsstelle genutzt, blickte Geb-



An der Rheiner Straße stehen unter anderem die Sozialpädagogen Julia Gebbeken und Burkhard Gerull vom SKM Obdachlosen zur Seite. Foto: Thomas Pertz

beken in die Statistik. Im Haus stehen drei Doppelzimmer, eine Teeküche, ein Badezimmer, eine separate Toilette, ein Gemeinschaftsraum und eine getrennte Unterbringungsmöglichkeit für Frauen zur Verfügung. Viele ziehen nach ein paar Tagen weiter, andere überlegen, in Lingen zu bleiben.

Sie werden, wie Gerull und Gebbeken erläuterten, dann zunächst in Übergangswohnungen des SKM untergebracht. Der Verein steht ihnen dort weiter zur Seite und hilft bei der Wohnraumbeschaffung. Manchmal hilft aber auch alles Bemühen nichts, wie bei einem Obdachlosen vor zwei Jahren. „Er kam kurz rein, sprach nicht

und ging dann wieder“, schilderte Julia Gebbeken die Begegnung mit dem Unbekannten.

Der Aufenthaltsraum im Korczak-Haus ist von Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 17 Uhr geöffnet, am Freitag bis 14 Uhr. Zusätzlich hat der SKM einen Bereitschaftsdienst eingerichtet. „Jeden ersten Samstag im Monat bieten wir zudem ein gemeinsames Frühstück an“, berichtete Gebbeken.

Den Aufenthaltsraum über Tag können alle nutzen, ob sie nun als Wohnungslose auf der Durchreise sind oder gerade eben erst ein Dach über dem Kopf verloren haben.

Anders als die Übernachtungsstelle an der Rheiner Straße, die überwiegend durchreisenden Menschen ohne Wohnsitz für einen begrenzten Zeitraum vorbehalten ist, ist die Unterbringung von Wohnungslosen am Hessenweg zeitlich nicht begrenzt. ■



## Jamshed aus Afghanistan und weitere Mitbewohner werden vom SKM in Lingen betreut

In einem Wohnhaus an der Meppener Straße in Lingen bietet der SKM seit März ein „ambulant betreutes Wohnen“ an. Derzeit leben dort fünf junge Flüchtlinge aus Afghanistan und Syrien.

„Das Zusammenleben funktioniert gut“, betonen Ann-Christin Biester und Maren Crockford. Die beiden Sozialarbeiterinnen sind tagsüber, zeitversetzt zwischen Frühstück und Abendessen, Ansprechpartner für die jungen Leute, die alle das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die fünf sind aus ihren Heimatländern geflüchtet.

Das Angebot des SKM ist aber kein auf Flüchtlinge oder Migranten zugeschnittenes Hilfesystem. Die Betreuungsmaßnahme wird aus Mitteln der Jugendhilfe finanziert. Jeder Jugendliche, der aufgrund seiner besonderen persönlichen Situation Hilfe braucht, kann infrage kommen. Das Haus bietet Platz für fünf Jugendliche und junge Erwachsene. Jamshed ist einer von ihnen. Der junge Afghane flüchtete vor zwei Jahren nach Deutschland. 45 Tage war er unterwegs, über Pakistan, den Iran, die Türkei, Griechenland und weiter nach Deutschland. Seine Eltern und Geschwister blieben zurück. Jamshed habe sich in diesen zwei Jahren enorm entwickelt, berichten Ann-Christin Biester und Maren Crockford. Der 18-Jährige lächelt, denn er hat jedes Wort der



Platz zum Chillen gibt es für Jamshed und die andren Bewohner auf der Dachterrasse. An dem Mobiliar haben die jungen Leute selbst mitgewerkelt. Von links: Michael Lammel, Maren Crockford (beide SKM) Jamshed und Ann-Christin Biester (SKM). Foto: Thomas Pertz

beiden Sozialarbeiterinnen verstanden. Der junge Mann spricht schon recht gut Deutsch. Das liegt auch an Josef Wessels. Der frühere Schulleiter in Lohne und seine Ehefrau Edeltraud kommen regelmäßig vorbei und geben den Bewohnern ehrenamtlich Sprachunterricht. Zurzeit besucht Jamshed die Berufsschule in Lingen, und dort die Berufseinstiegsklasse mit der Fachrichtung Hauswirtschaft und Pflege. „Seine Noten sind gut“, betont Biester. Der 18-Jährige möchte seinen Hauptschulabschluss machen und nächstes Jahr gerne eine Ausbildung zum Rettungssanitäter oder Zahnarzt-helfer absolvieren. Ob es dazu kommt, ist aber unabhängig von der persönlichen Leistung von Jamshed ungewiss. Vor einigen Tagen hat er die Aufforderung erhalten, wieder

in sein Heimatland zurückzukehren. Der Afghane will Rechtsmittel gegen diese Entscheidung einlegen. Beratung und Hilfe bei solchen Rechtsfragen und Behördengängen bekommen er und seine Mitbewohner von den beiden Sozialarbeiterinnen des SKM. Sie haben es durch ihre Arbeit inzwischen geschafft, dass die jungen Leute weitgehend selbstständig im Haus zurechtkommen. Sie kaufen ein, halten die Wohnung sauber und kochen selbst. „Am liebsten Qabuli, eine Mischung aus Reis und Lammfleisch“, sagt Jamshed und lacht dabei. Die jungen Leute haben auch Kontakt zu einheimischen Jugendlichen. Aber der ist den Worten von Michael Lammel vom SKM zufolge noch ausbaufähig. „Das braucht seine Zeit“, betont der Sozialarbeiter des SKM. ■

### Strukturierter Alltag bietet Orientierung (Ein Kommentar von Thomas Pertz)

Auch wenn in dem Haus an der Meppener Straße fünf junge Leute aus Afghanistan und Syrien wohnen, ist das, was die Sozialarbeiterinnen dort leisten, in erster Linie Jugend- und weniger Flüchtlingsarbeit. Junge Menschen, die keinen Halt haben, finden diesen durch das Erleben eines strukturierten Alltages. Sie können auch aus der Region kommen. Deshalb ist es umso bemerkenswerter, wie sich Bewohner wie der 18-jährige

Afghane Jamshed, der gerade erst zwei Jahre in Deutschland lebt, entwickelt haben. Die Verständigung auf Deutsch klappt problemlos, die Leistungen in der Schule sind gut, ein Nebenjob ist gefunden, der das Taschengeld aufbessert. Dies alles zeigt auch, dass die Arbeit der Sozialarbeiterinnen nicht verpufft, sondern angekommen ist. Ob das auf Dauer auch für Jamshed gelten wird, ist angesichts einer drohenden Abschiebung un-

gewiss. Zugute kommen ihm die unsichere Sicherheitslage in Afghanistan und die Möglichkeit, selbst bei einer endgültigen Ablehnung eines Asylantrages eine sogenannte Ausbildungsduldung zu erhalten. Zuzutrauen ist es dem jungen Mann, dass er nächstes Jahr in der Lage ist, eine Lehre zu beginnen. Darin liegt seine Chance. Offen bleibt, ob er die Zeit bekommt, sie zu nutzen. ■

# SKM-Fachdienste – unsere Leistungen im Überblick



## Konfliktschlichtung Emsland (TOA)

In 177 Strafverfahren mit erwachsenen Tatbeteiligten und in 35 Jugendstrafsachen wurde ein Täter-Opfer-Ausgleich durchgeführt. Dabei konnte in insgesamt 46 % der Fälle eine einvernehmliche außergerichtliche Lösung gefunden und der Konflikt damit erfolgreich beigelegt werden. In den Ausgleichsgesprächen haben die Tatbeteiligten Zahlungsvereinbarungen bzgl. Schmerzensgeld und Schadensersatz in Höhe von insgesamt 15.950 EUR getroffen. Im Bedarfsfall konnte auf Mittel des vereinseigenen Opferfonds zurückgegriffen werden.



## Täterberatung Häusliche Gewalt

Im Rahmen des pro-aktiven Ansatzes sind insgesamt 380 Männer, die gegen ihre Partnerinnen gewalttätig geworden sind, von den Polizeidienststellen im Landkreis Emsland und Grafschaft Bentheim gemeldet worden. Weitere 15 Täter haben sich nach Fällen von Häuslicher Gewalt direkt oder nach justizieller Auflage an die Täterberatungsstelle gewandt.

Im Jahr 2017 haben insgesamt 12 Männer am sechsmonatigen Täterkurs teilgenommen.



## Straffälligenhilfe

Um einen Rückfall in erneute Straffälligkeit zu vermeiden, berät die Anlaufstelle Inhaftierte, Haftentlassene, Straffällige und deren Angehörige.

369 Personen nutzten dieses Angebot. Durch die überwachte Zahlung von Geldstrafen, die Vermittlung in gemeinnützige Arbeit sowie durch das Angebot „Betreutes Wohnen“ konnten insgesamt 2.052 Hafttage vermieden werden.



## Allgemeine soziale Beratung

293 Personen suchten die Beratungsstelle auf und erhielten Unterstützung und Hilfe in schwierigen Lebenssituationen: 88 erhielten Unterstützung aufgrund von Krankheit oder Behinderung, 193 bei finanziellen Schwierigkeiten, 57 bei Miet- oder Energieschulden und 102 bei persönlichen oder familiären Problemen.



## Ambulante Sozialpädagogische Jugendhilfe (ASJ)

2017 wurden 43 straffällig gewordene Jugendliche im Rahmen von Einzelbetreuungen intensiv begleitet. Die Jugendrichter der Amtsgerichte in Lingen und Meppen haben weiteren 20 Jugendlichen die Teilnahme an einem sechsmonatigen Sozialen Trainingskurs auferlegt. Nach Auffälligkeiten im Straßenverkehr haben 49 Jugendliche an Verkehrserziehungskursen teilnehmen müssen. 89 Teilnehmer hatten im Rahmen von Arbeitsauflagen insgesamt 3.077 Stunden gemeinnützige Dienste zu leisten.



## Betriebliche Sozialberatung

Im Rahmen der betrieblichen Sozialberatung bestehen Kooperationsvereinbarungen mit 8 Betrieben in der Region. Insgesamt wurde das Angebot im Jahr 2017 von 48 Mitarbeitern vertraulich in Anspruch genommen. In 10 Fällen standen die Probleme vornehmlich im Zusammenhang mit der Situation am Arbeitsplatz bzw. im Betrieb. In den verbleibenden Fällen lagen die Probleme eher im privaten Bereich. Neben persönlichen Krisen waren dies vornehmlich gesundheitliche Probleme.



## Jugend, Geld und Konsum

Im Rahmen der „Krötenwerkstatt“ wurden 609 Schülerinnen und Schüler in 26 Klassen von 10 Schulen oder Bildungseinrichtungen unterrichtet.



## Schuldner- und Insolvenzberatung

526 Personen wurden beraten und betreut. 111 Insolvenzverfahren wurden eingeleitet und ebenfalls 111 Bescheinigungen für ein pfändungsfreies Konto ausgestellt. Die Höhe der Gesamtschulden aller Beratenen belief sich auf 23 Mio. €



## Rechtliche Betreuungen

79 Personen engagierten sich ehrenamtlich als Betreuer und übernahmen zusammen 88 Betreuungen. Von Vereinsbetreuern wurden 262 Betreuungen geführt. In 38 Fällen wurden hauptamtliche Mitarbeiter als Verfahrenspfleger und in 14 Fällen als Einzelbetreuer bestellt.



## Ambulant Betreutes Wohnen

Im Ambulant Betreuten Wohnen leben fünf Jugendliche oder junge Erwachsene mit besonderem Hilfebedarf und werden pädagogisch begleitet.



## Sie können mithelfen

Ein wichtiges Element der Vereinstätigkeit in allen Bereichen des SKM ist das soziale Engagement Freiwilliger!



## Tagesaufenthalt

457 Personen in besonderen Lebenssituationen und daraus resultierenden Problemlagen suchten den Tagesaufenthalt an der Rheiner Straße 32 auf. Jedes Jahr am Heiligen Abend findet im Tagesaufenthalt eine Weihnachtsfeier statt, an der immer ca. 80 Personen teilnehmen.



## Migrations- und Flüchtlingsarbeit

Das Beratungsangebot richtet sich vorrangig an Personen in Lingen und dem südlichen Landkreis Emsland.

1.435 Migranten/innen wurden 2017 in der Stadt und 928 im südlichen Landkreis Emsland betreut.



## Flexible Ambulante Erziehungshilfen (Flame)

Es wurden 8 Erziehungsbeistandschaften für Kinder/Jugendliche und 5 Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuungen für junge Volljährige geführt. Darüber hinaus sind 4 Familien im Rahmen von Sozialpädagogischer Familienhilfe engmaschig begleitet worden.



## Ambulante Wohnungslosenhilfe

240 Personen ohne Wohnsitz nutzten das Beratungsangebot. 34 Wohnungslose konnten „von der Straße geholt“ und sesshaft gemacht werden. Die Übernachtungsstelle als kurzfristige Unterkunftsmöglichkeit wurde von 181 obdachlosen Personen genutzt, die insgesamt 1.026 Nächte in der Übernachtungsstelle verbrachten.

# Mehr Geld für die Betreuung von Menschen mit Handicaps

Die Betreuungsvereine im Emsland schlagen Alarm. Zum wiederholten Mal mahnen sie die aus ihrer Sicht seit Jahren überfälligen Anhebungen der Vergütung für gesetzliche Betreuer an.

Stellen sie sich vor, dass Menschen mit Handicaps, die in verschiedenen persönlichen Angelegenheiten Unterstützung durch einen Betreuer benötigen, alleingelassen werden, weil die Helfer nicht bezahlt werden können. So ähnlich könnte es künftig den Betreuten von Betreuungsvereinen gehen, wenn die Arbeitgeber ihre Mitarbeiter nicht entlohnen können, weil die Förderung für die Betreuervergütung nicht mehr ausreichend ist.

Seit 13 Jahren ist die Vergütung für rechtliche Betreuer, die sich um Menschen mit Handicaps kümmern, ob alt oder jung, unverändert, trotz gestiegener Lebenshaltungskosten, trotz Lohn- oder Rentensteigerungen in der Zwischenzeit. Dies bringt die Betreuungsvereine, deren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe übernehmen, nicht nur in eine finanzielle Misere, sondern führt dazu, dass bereits bei 30 Betreuungsvereinen bundesweit „die Lichter ausgegangen sind“.

Am 19. Dezember letzten Jahres haben sich die Geschäftsführer und Vertreter der Vorstände der emsländischen Betreuungsvereine in Papenburg getroffen und den akuten Handlungsbedarf deutlich gemacht.

„Wir sind darauf angewiesen, dass kurzfristig etwas passiert. Ansonsten droht der Insolvenzverwalter. Das muss man so deutlich sagen“, erklärte Ulrich Nehe, Vorsitzender des Sozialdienstes katholischer Frauen und Männer (SKFM) Papen-



Druck auf die Politik machen (von links): Heinz Rolfes, Arnold Esters, Walburga Nürnberg, Marita Theilen, Rita Gödde-Zink, Hermann-Josef Schmeinck, Ulrich Nehe und Norbert Schmidt.

Foto: Gerd Schade

burg. An der Gesprächsrunde nahmen außerdem führende Vertreter des SKM und SKF aus Meppen sowie des SKM und SKF Lingen teil. Alle machten deutlich, dass sie die Politik, namentlich den Bundesrat, in der Pflicht sehen, das im Mai 2017 vom Bundestag beschlossene Gesetz zur Verbesserung der Vergütung für die rechtliche Betreuung endlich umzusetzen. Jüngster Anlass ist das Ergebnis einer vom Bundesjustizministerium in Auftrag gegebenen



Studie, die eine beträchtliche Finanzierungslücke bei den Betreuungsvereinen bestätigt.

Unter Berufung auf das Gutachten heißt es bei den Vereinen, dass pro Betreuung monatlich 3,3 Stunden vergütet, tatsächlich aber vier geleistet würden. Dies wirke sich negativ auf die Qualität der Be-

treuung aus und ginge zu Lasten der Mitarbeiter.

„Wir nehmen eine Pflichtaufgabe des Staates wahr. Dann erwarten wir von der Politik aber auch, dass wir entsprechend ausgestattet werden“, sagte Arnold Esters, Geschäftsführer des SKM Emsland-Mitte. Die Vereine werfen den Landespolitikern im Bundesrat ein unerträgliches Zeitspiel aus Kostengründen vor, das gleichsam auf dem Rücken der Menschen, die sich nicht (mehr) selbst um ihre Rechtsgeschäfte kümmern können, und der Betreuer ausgetragen werde.

Der langjährige CDU Landtagsabgeordnete Heinz Rolfes, jetzt Vorsitzender des SKM Lingen, sprach von einem „letzten Hilfeschrei aus dem Emsland nach Hannover“. Jetzt müsse gehandelt werden. Ansonsten drohe den Betreuungsvereinen das Aus. Die Vereinsvertreter wollen nun gezielt die emsländischen Landtagsabgeordneten ansprechen und weiter Druck machen. „Wegducken gilt nicht“, sagte Rolfes.



# REHOLAND

gemeinnützige Gesellschaft für Recycling, Holzverarbeitung und Landschaftspflege mbH  
Gesellschafter: SKM Lingen e.V. und Stadt Lingen (Ems)

7

**REHOLAND** – aus Arbeitsprojekten des SKM Lingen hervorgegangen – fördert durch Betreuung und Qualifizierung die Integration von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und Langzeitarbeitslosen in und für den Arbeitsmarkt.

## ARBEITSBEREICHE

### Garten- und Landschaftsbau

- Gartenplanung
- Grünflächen- und Gartenpflege
- Hecken-, Obstbaum- und Gehölzschnitt
- Baumfällungen
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Zaunbau
- Schredderarbeiten

**Ansprechpartner:**

**Herbert Korte** 0591 91248-31

### Spielplatzbau und -pflege

- Neuanlage von Spielplätzen
- Sanierung und Umgestaltung unter ökologischen Aspekten
- Laufende Pflege von Spielplätzen
- Durchführung von Sicherheitsinspektionen
- Spielsandreinigung
- Herstellung von Spielplatzmobiliar

**Ansprechpartner:**

**Rainer Bruns** 0591 91248-33

**Andreas Odendahl** 0591 91248-32



### Tischlerei

- Individueller Möbelbau
- Einrichtungen für Kindergärten, Büros und Praxen
- Einfache Holzarbeiten in großer Stückzahl
- Raumteiler Elemente und Regale
- Trockenbauarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Wand- und Deckenvertäfelungen

**Ansprechpartner:**

**Hugo Derda** 0591 91248-21

### Wertstoffhof

- Große befestigte Freiflächen für Grünabfälle
- Containersammelsystem
- Pflanzenverkauf
- Recycelte Baumaterialien
- Kleinmengen Sand, Torf, Dünger...
- Kaminholz und Schreddermaterial
- Altkleiderannahme & Anhängerverleih

**Ansprechpartner:**

**Hermann Lüger** 0591 91248-50

### Verwertung und Entsorgung von Sperrgut

- Öffentliche Sperrgutabfuhr

**Sperrgutmeldung:**

**0591 91248-15**

oder

**www.REHOLAND.de**

- Verwertung von Wertstoffen
- Entsorgung von Sperrgut
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Recycling von Baumaterialien

**Ansprechpartner:**

**Martin Runge** 0591 91248-12

### Änderungsschneiderei

- Änderungen
- Neuanfertigungen

Öffnungszeiten:

Dienstag 9.30 bis 12.30 Uhr

Donnerstag 9.30 bis 16.30 Uhr

**Ansprechpartner:**

**Irina Fleer** 0591 91248-18

### Stromspar-Check

**Ansprechpartner:**

**Martin Runge** 0591 91248-56

### Weitere Dienstleistungen

- Vermietung Parkanlage
- Spülmobil- und Geschirrausleihe
- Fahrradstation
- Dachrinnenreinigung
- Abbruch- und Sanierungsarbeiten
- Asbest-Sanierung TRGS 519
- Bewirtschaftung von Toilettenanlagen

### Betriebliche Sozialarbeit

- Jugendwerkstatt
- Betreuung von Jugendlichen zur Berufsorientierung
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen
- Betreuung der Auszubildenden
- Betreuung der Maßnahmeteilnehmer
- Aktivierungsmaßnahme für Langzeitarbeitslose
- Integrationsmaßnahmen für Flüchtlinge (PerFlü und FIM)

**Ansprechpartner:**

**Stefan Käser** 0591 91248-19

**Johanna Glückhardt** 0591 91248-34

**Julia Brüggemann** 0591 91248-41

**Sarah Pool** 0591 91248-40

**Lea Hörmann** 0591 91248-42



## SOZIALES KAUFHAUS

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9:30 bis 18:00 Uhr

Samstag 9:30 bis 14:00 Uhr

Brauchen Sie nicht mal wieder Platz in Ihren Schränken, oder stapeln sich bei Ihnen die Kartons im Keller und auf dem Dachboden?

Für unser Soziales Kaufhaus suchen wir Möbel und Haushaltswaren, aber auch Bekleidung, Bücher und Spielzeug.

REHOLAND gGmbH

Greiewehof 1+2 · 49811 Lingen-Darme

0591 91248-0 · [www.reholand.de](http://www.reholand.de)



## Danke

*Der SKM Lingen bedankt sich bei allen, die uns, in welcher Form auch immer, unterstützen und begleiten!*

*Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit!*

*Vielen Dank!*



Besuchen Sie den SKM auch im Internet:  
**www.skm-lingen.de**

*Hier erhalten Sie viele Informationen und erfahren auch, wie Sie unsere Arbeit unterstützen können!*

Die Druckkosten dieser Ausgabe hat übernommen:



## Wir gratulieren...

- **Michael Grundke** hat den Zertifikatskurs „Testamentsvollstreckung“ erfolgreich absolviert.
- **Nick Löffel** ist nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung „Fachkraft für Täterarbeit Häusliche Gewalt nach BAG TÄHG“.

### ... zum runden Geburtstag

- Frank Humbert
- Reinhold Kuhl
- Margaretha Lammers

### ... zum 10jährigen Dienstjubiläum

- Vanessa Hoff

**Wir sagen allen  
Vorstandsmitgliedern ein  
herzliches Dankeschön!  
Besonders danken wir:**

- **Pfarrer August Raming** für 35 Jahre (schon im letzten Jahr),
- **Heinrich Gehring** für 15 Jahre,
- **Josef Wessels** für 15 Jahre,
- und unserem Vorsitzenden **Heinz Rolfes** für 10 Jahre Vorstandarbeit!

## Impressum

Herausgeber:  
SKM Lingen e. V.  
Lindenstraße 13 · 49808 Lingen  
Tel.: 0591 91246-0 · Fax: 0591 91246-23  
skm@skm-lingen.de · [www.skm-lingen.de](http://www.skm-lingen.de)

Vorsitzender:  
Heinz Rolfes  
Geschäftsführer und V.i.S.d.P:

Hermann-Josef Schmeinck  
Möchten Sie in der nächsten Ausgabe als Sponsor genannt werden?

**Rufen Sie uns an: 0591 91246-22**